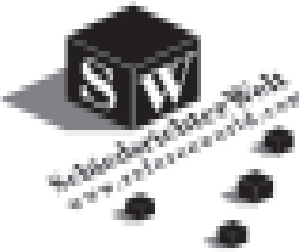


SchiedsrichterWelt

Bismarck Straße 2 · 60389 Frankfurt
 Fax: 069/474763
 eMail: service@schiedersrichterwelt.com
 Internet: www.schiedersrichterwelt.com



ORIGINAL DFB BUNDESLIGA-BEKLEIDUNG

OFFIZIELLE BEKLEIDUNG DER SAISON 2000/2001

- Das aktuelle Trikot »BUNDESLIGA«**
 Grün/weiß, rot/weiß, schwarz/weiß,
 gelb/schwarz, silbergrau/schwarz.
 Größen M, L, XL, XXL, Langarm. **DM 89,95**
 Wie oben, jedoch Kurzarm. **DM 85,50**
- Das klassische Trikot »REFEREE«**
 Schwarz mit weißem Kragen, Langarm. **DM 75,00**
 Wie oben, jedoch Kurzarm. **DM 69,00**
- Die sportliche Hose »REFEREE«**
 Zwei Seiten- und eine Gesäßtasche.
 Größen 46, 48, 50, 52, 54, 56. **DM 84,00**
- Die Stutzenstrümpfe »BUNDESLIGA«**
 Schwarz, erima-Logo. Alle Größen. **DM 18,95**



ORIGINAL UEFA- UND FIFA-BEKLEIDUNG

OFFIZIELLE KOLLEKTION DER SAISON 2000/2001

- Das neue Trikot »EGT REFEREE 2000«**
 Grün/schwarz, gelb/schwarz, grau/schwarz.
 Größen M, L, XL, XXL, Langarm. **DM 119,95**
 Wie oben, jedoch Kurzarm. **DM 109,95**
- Die neue Hose »EGT REFEREE 2000«**
 Passend zu den Trikots. Größen M, L, XL. **DM 89,95**
- Die Stutzenstrümpfe mit den drei Streifen**
 Schwarz, Streifen und Logo weiß. Alle Größen. **DM 17,50**
- Der Top SR-Schuh »MUNDIAL-TEAM«**
 Der Multinocken-Schuh aller Bundesliga-Gespannte.
 Schwarz/weiß, 10 Lauffingernähen. Gr. 5-12. **DM 189,95**



WISSENSCHUTZ
 069/474763

Wir liefern innerhalb von 24 Stunden aus. Wie möchten Sie bezahlen?
 Vorkasse: Sofort oder Anzahl zu Anford. oder Kreditkartenzahlung. = DM 5,00
 Kreditkarte: VISA, M.C. EUROCARD/MASTERCARD und GÜLTIGKEIT angeben. = DM 8,00
 Banküberw. Bankverbindungen: Konto-Nr. und BLZ angeben, Überweis-Nr. = DM 8,00
 Rechnung: Bei Nachkassenzahlung ist Nachzustellung erforderlich. = DM 8,50
 Postaufschlag: Der Postaufschlag kommt bei der Vorkassenzahlung. = DM 8,50
 /! Ab einem Bestellwert von über DM 200,00 erfüllen alle Bestellungen V!

SR-Journal

DARMSTÄDTER



Ausgabe 23

Februar 2001

Der TV-Star




Marcel Guth am 8. Dezember in der Sat1-Sendung "Jeder gegen jeden". Weiterer Bericht im Innenteil.

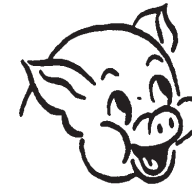
Mitteilungen für die Schiedsrichter
 der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt im
 Hessischen Fußballverband



**GUTES ZUSAMMENSPIEL
IST SPIELENTSCHEIDEND.**

Sie haben Spaß am Sport und nehmen sich Zeit für viele Aktivitäten. Damit das so bleibt, nehmen wir uns Zeit für die zuverlässige Abwicklung Ihrer Geldangelegenheiten. Und wenn Sie besondere finanzielle Spielzüge reizen, geben wir Ihnen erfolgversprechende Anstöße!

Sparkasse
Darmstadt 



Metzgerei

EHMANN

Bekanntes Fachgeschäft für:

- ◆ **Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren**
- ◆ **Grillspezialitäten**
- ◆ **Paprikawurstspezialitäten**

Für Ihre Festlichkeiten:

- ◆ **Warme Braten aller Art**

64347 Griesheim

Bessunger Str. 187

Telefon 06155/63928

Das Interesse wächst

Am 8. Dezember feierte der Trainingskreis in Messel gemeinsam mit den Mitarbeitern der Vereinigung seinen Jahresabschluss. Wieder konnten wir den Nebenraum in der Sporthalle nutzen, der für eine solche Feier ideal geeignet ist. Ein besonderer Dank geht an Jupp Ehmann (SVS Griesheim), der uns wie im vergangenen Jahr einen hervorragenden Schinkenkrustenbraten besonders günstig zur Verfügung gestellt hat. Aber auch die Schiedsrichter, die zahlreiche Salate oder Kuchen mitgebracht haben, haben zum Gelingen des Abends beigetragen. Vielen Dank! So viel Essbares stand zur Verfügung, dass es trotz mehrstündigen Dauereinsatzes nicht einmal Holger Fröhlich gelungen ist, Reste zu vermeiden...

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch wieder der trainingseifrigste Schiedsrichter geehrt: Nach Holger Fröhlich 1996 und Stefan Bergner 1997 ist dieser Pokal Wolfgang Wanke (SCV Griesheim) seitdem nicht mehr zu nehmen! An den 42 Trainingsabenden im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 80 Punkte vergeben. Mit 46 erreichten Punkten lag Wolfgang knapp vor Holger Fröhlich (43) und Charly Kurum sowie Christian Ude (je 38).

Diese Punktzahlen stimmen ein bisschen nachdenklich, wenn man bedenkt, dass seit dem 29. November 1999 gilt, dass in Darmstadt kein Schiedsrichter, der sich im Zugriff des Kreises befindet, mehr aufsteigen kann, der nicht mindestens an der Hälfte der Trainingskreiseinheiten teilgenommen hat. Immerhin, die durchschnittliche Beteiligung an Training und Regalarbeit hat sich von 11 Schiedsrichtern im ersten Halbjahr auf gut 12,5 im zweiten Halbjahr gesteigert. Im Jahresmittel haben knapp 12 Schiedsrichter an jedem Training teilgenommen. Da hätte man zwar vielleicht eine etwas größere Stei-

gerung erwarten dürfen, nachdem mit dem Wechsel des Trainingsortes zu TuS Griesheim das Argument der schlechten Verkehrsanbindung Messels jetzt weggefallen ist. Aber: 1999, als es den "Trainingskreisabschluss" noch nicht gab, haben im Schnitt nur 7,2 Schiedsrichter am Training teilgenommen! (s. Abbildung; Die

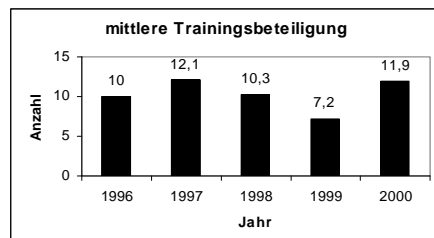


Abbildung zeigt die mittlere Trainingsbeteiligung seit 1996, nachdem das Training bei Germ. Eberstadt wegen der geringen Beteiligung eingestellt und Ende 1995 nach Messel verlegt worden war.) Und: Dem neuen KSO scheinen die Schiedsrichter eher abzunehmen, dass das mit der Aufstiegsregelung ernst gemeint ist: Im ersten Halbjahr der laufenden Saison haben immerhin zehn Schiedsrichter die Norm geschafft, die Hälfte davon mit Ambitionen. Das Interesse wächst! MI

Neues aus dem Gästebuch

Bernd Stephan (SV Traisa) hat sich am 28. November mit einem Eintrag in unserem Gästebuch aus unserer Vereinigung verabschiedet: "Da ich die Vereinigung Ende des Jahres wegen Umzugs verlasse, an dieser Stelle meine herzlichsten Grüße an alle Kameraden, mit denen ich in den letzten Jahren erfolgreich (?) und gerne zusammen gearbeitet habe.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch. Man sieht sich!! Gruß Bernd."

In dieser Ausgabe...

... begrüßen wir als Inserenten erstmals die Firma SchiedsrichterWelt, einen Ausrüster, der vielen Unparteiischen aufgrund seines großen Angebotes und seiner kompetenten Beratung bereits bekannt ist. Wer ihn noch nicht kennt, sollte das nachhaken.

... beziehen KSO Wolfgang Wüst und Michael Imhof unter anderem ausführlich Stellung zu kürzlich ergangenen Urteilen des Kreisrechtsausschusses. Während und nach einem D-Jugendspiel wurde der amtierende Jungschiedsrichter vom Gastverein in unflätigster Weise beschimpft, beleidigt und bedroht. Als die mitgereiste Mutter des Schiedsrichters ihren Sohn vor dem Pöbel schützen wollte, ergossen sich die Tiraden auch über sie. Der Rechtsausschuss bestrafte den fraglichen Verein mit 150 DM wegen einer „leichten Ausschreitung“. Was muss erst passieren, damit der Rechtsausschuss auf eine „normale“ Ausschreitung erkennt? Und warum werden die Beisitzer aus den Reihen der Schiedsrichter so selten eingesetzt? Hier ist eine kurzfristige Klärung unerlässlich!

... stellen wir mit Frank Cobb einen Schiedsrichter vor, der die Ansetzung der Jungschiedsrichter von Stefan Bader übernommen hat. Obwohl er erst seit 1998 zur Vereinigung Darmstadt gehört, arbeitet er bereits engagiert mit. Förderlich wird ihm bei der Ausübung seiner Aufgaben sicherlich sein früheres Hobby Eishockey sein.

... berichtet Michael Imhof über seine Tätigkeit im neu gegründeten Verbandsausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Auch dort hat das Internet Einzug gehalten, die Herren „chatten“ nämlich mit Vorliebe und führen Ihre Sitzungen zum Teil virtuell durch.

... porträtieren wir mit Markus Grulich einen talentierten Nachwuchsschiedsrichter, der trotz seines jungen Alters schon ziemlich klare Vorstellungen hat. Man kann ihm nur viel Erfolg bei der Umsetzung seiner Ziele wünschen.

... gedenken wir dem verstorbenen Franz Denzinger. Der ehemalige Verbandslehrwart verstand es in unnachahmlicher Weise, der Lehrarbeit neue Impulse zu geben. Manchmal war es, als säße man in einer Karnevalssitzung - der Schiedsrichter Aufmerksamkeit war ihm stets gewiss. Nicht wenige haben ihm viel zu verdanken. KM

Regeleckchen

- 1) Nach einer Freistoßausführung spielt der ausführende Spieler den Ball erneut, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat. Entscheidung?
- 2) Durch Zuruf täuscht ein Spieler seinen Gegner und erhält dadurch den Ball. Entscheidungen?
- 3) Wann dürfen Sanitäter oder Mannschaftsbetreuer das Spielfeld betreten?

Antworten:

- (1) indirekter Freistoß
(2) indirekter Freistoß und Verwarnung
(3) nur nach Aufforderung durch den Schiedsrichter

Politik

Sport

Regionales

Weltgeschehen

Kultur

*Immer am Ball
wenn es um
regionale und
internationale
Sportbericht-
erstattung geht.*

Darmstädter Echo

Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterkameradinnen,
liebe Schiedsrichterkameraden,

ich hoffe, ihr habt die Feiertage gut überstanden und seid erfolgreich ins neue Jahr 2001 gerutscht. Ich wünsche euch, dass sich Eure Vorsätze und Ziele für das neue Jahr im sportlichen, privaten und auch beruflichen Bereich erfüllen.

Wie ich bereits in der Dezembersitzung bekannt gegeben habe, hat es zum Jahresbeginn einen Wechsel bei der Spielansetzung im Jugendbereich gegeben. Stefan Bader hat sein Amt für die Spielansetzung der E- bis C-Jugend abgegeben und ist aus dem Schiedsrichterausschuss ausgeschieden. Die Spielansetzung in diesem Bereich hat unser Schiedsrichter-Kamerad Frank Cobb mit Beginn des Jahres übernommen. Auch wenn einige der Auffassung waren, dass die Spielansetzung in der ersten Saisonhälfte im E- bis C-Jugend-Bereich nicht ganz so verlaufen ist, wie es die letzten Jahre der Fall war, und gerade der Jugendausschuss die Zusammenarbeit mit Stefan beanstandet hat, möchte ich mich bei Stefan an dieser Stelle nochmals für seine geleistete Arbeit bedanken.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit Frank einen Spielansetzer gefunden haben, bei dem die Ansetzung von E- bis C-Jugend so optimal läuft, wie wir es von Jörg Ballweg in diesem Bereich gewöhnt waren. Sicherlich ist es hierzu auch wichtig, dass Frank gerade von den Jungschiedsrichtern die nötige Unterstützung erfährt. Ich wünsche mir daher von unserem Nachwuchs für das neue Jahr mehr Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft als zuletzt.

Dass es die Jungschiedsrichter nicht gerade leicht haben und sie sich bei ihren Spielleitungen einiges gefallen lassen müssen, was oft weit unter die sogenannte Gürtellinie geht, ist mir und auch dem Schiedsrichterausschuss bekannt. Aus

diesem Grunde verlieren wir auch bereits in den ersten Jahren ihrer Schiedsrichtertätigkeit viele Kameraden, die die Pfeife wieder an den Nagel hängen. Um die Jungschiedsrichter vor den verbalen Übergriffen zu schützen, benötigen wir aber auch die Unterstützung des Kreisfußballausschusses und hier im besonderen des Kreisrechtsausschusses. Sicherlich keine Unterstützung für uns Schiedsrichter bei unserem schweren Amt sind die letzten Urteile des Kreisrechtsausschusses Darmstadt.

So wurde ein Jungschiedsrichter beim D-Jugend-Kleinfeldspiel zwischen dem TSV Nieder-Ramstadt und der SG Eiche Darmstadt seitens der SG Eiche Darmstadt auf übelste Art und Weise beschimpft und sogar bedroht. Als die Mutter des Jungschiedsrichters Partei für ihren Sohn ergriff und versuchte, ihn vor den verbalen Übergriffen zu schützen, wurde sie von einem Betreuer der SG Eiche Darmstadt als "Futtmutter" bezeichnet, die "an den Kochtopf" gehöre. Der Rechtsausschuss in Besetzung des Kreisrechtswartes Karlheinz Strubel (FTG Pfungstadt) sowie Karl Dickler (SV Hahn) und Gerhard Deußner (SG Arheilgen) als Beisitzer kam zwar zu der Überzeugung, dass sich der Betreuer im Sinne des § 46 Absatz 1 der Strafordnung (Ausschreitungen) unsportlich verhalten hat, gleichwohl liege ein leichter Fall vor, demnach sei eine Bestrafung nach § 46 Absatz 3 der Strafordnung ausreichend und der Betreuer bzw. die SG Eiche wurde mit 150 DM bestraft. Ich frage mich, wie denn ein schwerer Fall, der von unserem Kreisrechtsausschuss nach § 46 Absatz 1 StO bestraft wird, aussieht. Ich wünsche jedenfalls keinem Schiedsrichter, dass er ein solches Spiel leiten muss. Nach § 46.1 StO kann der schuldhafteste Verein mit einem Spielverbot oder einer Platzsperre von einem halben Monat bis zu sechs Monaten oder mit Punktabzug (3 bis 24 Punkte) **und** mit Geldstrafe von 50 bis 2500 DM belegt werden.

noch in Ordnung sein, allerdings muss er dann den Vorgang schon vollständig schildern, so wie er sich abgespielt hat und nicht den Eindruck erwecken, er habe das Vergehen selbst wahrgenommen. Handeln muss er dann allerdings selbst: Weder kann es sein, dass der Kollege mit in die Kabine der betroffenen Mannschaft geht, noch erst recht, dass dieser gar den Feldverweis ausspricht. Das kann nur der Schiedsrichter erledigen, der für die Spielleitung verantwortlich ist. Darüber hinaus ist es sicher nicht zweckmäßig, einen Feldverweis in der Kabine der Mannschaft auszusprechen. In einem solchen Fall sollte der Schiedsrichter in die Kabine gehen und den Spielführer oder einen Mannschaftsbetreuer bitten, in die Schiri-Kabine zu kommen. Dort sieht sich der Schiedsrichter dann nur einer Person gegenüber und nicht gleich einer ganzen Mannschaft. Unnötige Diskussionen werden vermie-

den. Kaum erwähnt zu werden braucht, dass gerade bei einer so sensiblen und folgenschweren Entscheidung wie einem Feldverweis äußerste Sorgfalt walten muss. Es darf nicht passieren, den Falschen zu erwischen! Wenn der Schiedsrichter sich seiner Sache nicht völlig sicher ist, darf er keinen Feldverweis aussprechen. Den nächsten Fehler hat dann der Klassenleiter gemacht: Er muss sein Urteil aufgrund des Spielberichtes fällen, darf keine weiteren Ermittlungen anstellen. Er kann höchstens den Schiedsrichter anrufen, wenn er z.B. – was eigentlich nicht vorkommen sollte – den Spielbericht in Teilen nicht entziffern kann. Wenn er also aus der Sache nicht schlau wird, muss er die Angelegenheit, wie schließlich auch geschehen, dem Rechtsausschuss zur weiteren Verfolgung übergeben. MI

SPO*

*RT Damit dem Sport nichts fehlt.

Sponsoring von Merck

MERCK

spielt den Ball? Hier ist die Wahrnehmung des Schiedsrichters entscheidend: Hat der Spieler vorher bereits zu erkennen gegeben, dass er einen Moment nicht mitspielen, sondern seine Ausrüstung vervollständigen will? Dann wird das Spiel unterbrochen, der Spieler wegen unsportlichen Verhaltens verwahrt und das Spiel mit indirektem Freistoß am Ort der Unsportlichkeit fortgesetzt. Wenn der Schiedsrichter der Auffassung ist, dass durch den Schienbeinschützer in der Hand andere Spieler unmittelbar gefähr-

det sind, wird er das Spiel unterbrechen und nach Beseitigung des Mangels mit einem Schiedsrichterball wieder aufnehmen. Grundsätzlich wird er das Spiel jedoch weiterlaufen lassen, und den Spieler in der nächsten Unterbrechung auffordern, seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen. Im Normalfall ist das Spiel nicht zu unterbrechen, wenn der Schiedsrichter einen Mangel an der Ausrüstung feststellt: Das Spiel läuft bis zur nächsten Unterbrechung weiter, dann wird der Mangel abgestellt. MI

Fehler über Fehler...

Folgende Geschichte mag man eigentlich kaum glauben, doch hat sie sich in unserem Kreis bei einem Jugendspiel so abgespielt:

Ein wenig hilflos kam der Jungschiedsrichter in der Halbzeit in die Kabine und fragte den aktiven Schiedsrichter, der nach ihm ein Spiel zu leiten hatte um Rat: Ein Spieler habe auf dem Gang in die Kabine einen Gegenspieler geschlagen. Der aktive Schiedsrichter erklärte richtig, da das Spiel noch nicht fortgesetzt sei (Anstoß zur zweiten Halbzeit), könne er außer der Meldung im Spielbericht auch den Feldverweis noch aussprechen, dazu solle er in die Kabine der betreffenden Mannschaft gehen. Das traute sich der Jung-Schiri nicht, und so ging der aktive Schiri mit. Als dort dem Jung-Schiedsrichter die Stimme versagte, schritt der Aktive zur Tat und sprach – sozusagen in Amtshilfe – den Feldverweis aus, die Mannschaft des Sünders spielte zu zehnt fertig. Klar, dass nur kurz nach dem Schlußpfiff die Telefondröhte glühten. Nach einigen Telefonaten war das Durcheinander so perfekt, dass der Klassenleiter überhaupt nicht mehr wusste, was von der Sache zu halten war. Er lud deshalb alle Beteiligten zu einem klärenden Gespräch. Dort kam dann folgendes ans Licht: Der Jung-Schiedsrichter hatte das Schlagen gar nicht selbst gesehen, sondern war von einem Betreuer des Ge-

schlagenen darauf aufmerksam gemacht worden. Daher vielleicht die Zurückhaltung bei der Aussprache des Feldverweises. Der Jugendleiter des Geschlagenen hatte inzwischen aber schriftlich erklärt, dass sein Spieler gar nicht geschlagen worden sei, er habe sich die blutige Lippe vielmehr kurz zuvor bei einem Sturz auf der Aschenbahn zugezogen, an dem kein Gegner beteiligt war. Außerdem hatte der Schiedsrichter beim Feldverweis dann auch noch den Spieler verwechselt und den falschen gemeldet. Der Klassenleiter nahm daraufhin die zunächst ausgesprochene achtwöchige Sperre zurück und sprach den Spieler frei. Der Vorgang wurde dem Rechtsausschuss übergeben. Dort bestätigte sich die vom Klassenleiter in Erfahrung gebrachte Version. Das Verfahren wurde eingestellt.

Nun, welche Fehler sind hier begangen worden?

Zunächst darf ein Schiedsrichter nur Vorgänge ahnden, die er selbst oder ein am Spiel beteiligter, **neutraler** Schiedsrichter-assistent wahrgenommen hat. In diesem Fall hätte also höchstens eine Meldung im Spielbericht erfolgen können. Sinnvoller wäre es jedoch, wenn der Betreuer, der vom Schlagen berichtet hat, diese Meldung selbst an den Klassenleiter schickt. Wenn der Schiedsrichter dann einen Kollegen um Rat fragt, mag das

Nicht einverstanden war der Kreischiedsrichterausschuss auch mit dem Urteil bezüglich des Spielabbruches beim Pokalspiel zwischen Kamerun Darmstadt und dem TSV Pfungstadt, bei dem der neutrale Schiedsrichter-Assistent tätlich angegriffen wurde. Zu diesem Urteil möchte ich mich derzeit aber noch nicht weiter äußern. Es hat mich aber doch verwundert, dass kein Schiedsrichter-Vertreter (z. B. der Obmann) als Beisitzer geladen wurde, obwohl hier doch massiv die Belange der Schiedsrichter betroffen waren. Ich habe überhaupt den Eindruck, dass Vertreter aus dem Kreis der Schiedsrichter als Beisitzer in Rechtsausschusssitzungen nicht so häufig geladen werden. So wurde mir bekannt, dass ein Schiedsrichter-Kamerad, der auf dem letzten Kreisfußballtag als Beisitzer in den Kreisrechtsausschuss gewählt wurden, bisher noch keine Einladung zu einer Rechtsausschusssitzung erhalten hat. Auch der zweite war erst einmal dabei. Andererseits war in **beiden** geschilderten

Rechtsausschusssitzungen der Sportkamerad Gerhard Deußner (SG Arheilgen) als Beisitzer tätig. Ich muss leider in meiner bisher sicherlich noch sehr kurzen Amtszeit feststellen, dass es eine Zusammenarbeit zwischen Rechtsausschuss und Schiedsrichterausschuss so gut wie nicht gibt. Obwohl bereits seit mehreren Jahren gefordert, erhält der Schiedsrichterausschuss vorab keine Informationen über anberaumte Rechtsausschusssitzungen.

Sowohl ich als auch mein Ausschuss sind aber weiterhin sehr daran interessiert, mit **allen** Ausschüssen des Kreisfußballausschusses zum Wohle des Fußballs zusammenzuarbeiten. Ich habe daher die Hoffnung, dass wir und auch die Vereine in Zukunft durch entsprechende Urteile des Rechtsausschusses vor Ausschreitungen geschützt werden und ihr trotz allem nicht die Lust am Pfeifen verliert.

Euer

Wolfgang Wüst

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

20 Jahre	Kasten, Peter	24.03.1981	SC Viktoria Griesheim
	Ude, Christian	16.04.1981	FC Arheilgen
30 Jahre	Guth, Marcel	29.04.1971	SKG Ober-Beerbach
50 Jahre	Schütz, Klaus	20.04.1951	TGB Darmstadt
60 Jahre	Hentschel, Ludwig	13.03.1941	RSV Germania Pfungstadt
65 Jahre	Schön, Alfred	14.02.1936	TuS Griesheim
	Hamm, Heini	15.03.1936	SKG Gräfenhausen

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (HJB)

Neues aus der Vereinigung

Trainingskreis

Seit dem 16. Januar trifft sich der Trainingskreis wieder wöchentlich jeden Dienstag um 18.30 Uhr bei TuS Griesheim zum Training. An den sportlichen Teil schließt sich auch in diesem Jahr ab 20.30 Uhr der theoretische Teil an. Jeder Schiedsrichter ist dazu herzlich eingeladen.

ausgeschiedene Schiedsrichter

Folgende Schiedsrichter sind im vierten Quartal 2000 aus unserer Vereinigung ausgeschieden: Björn Bickelhaupt (SG Eiche Darmstadt), Emrah Cer (SKG Ober-Ramstadt), Michele D'Avanzo (SKG Bickenbach), Oliver Emrich (TSV Braunshardt), Sebastian Fernandez (TSG 46 Darmstadt), Sassan Rad (SV Weiterstadt), Daniel Sikuta (SV Weiterstadt), Bernd Stephan (SV Traisa), Celal Sürek (SKG Ober-Ramstadt), Jochen Thoma (TG Bessungen), Steffen Wegt (TSV Nieder-Ramstadt) und Jan Winkler (SV Eberstadt).

Bernd Stephan ist weiterhin Schiedsrichter, er hat unsere Vereinigung aufgrund eines Wohnortwechsels verlassen und gehört künftig zu den Dieburger Schiedsrichtern. Wir wünschen ihm dort viel Erfolg und bedanken uns für seine langjährige Tätigkeit hier in Darmstadt. Es ist immer ein großer Verlust, einen derart zuverlässigen und einsatzbereiten Schiedsrichter zu verlieren...

Insgesamt haben damit im Jahr 2000 39 Schiedsrichter die Pfeife an den Nagel gehängt, 27 hatten wir im Januar ausgebildet. Erneut haben wir also erheblich mehr Schiedsrichter verloren als dazu gewonnen. Auf Dauer wird das nicht gut gehen.

Dank an Henning Geerken

Leise und fast unbemerkt hat uns im Herbst des vergangenen Jahres ein Schiedsrichter verlassen, dem auch von Verbandsseite bereits gute Perspektiven

bescheinigt worden waren. Aus beruflichen Gründen, er studiert jetzt in Freiburg Jura, steht Henning Geerken (SV Traisa) unserer Vereinigung nicht länger zur Verfügung. Er ist damit auch aus dem Redaktionsteam des SR-Journal ausgeschieden, für das er mit viel Liebe zum Detail die Portraits der aktiven Schiedsrichter geschrieben hat. Für diese Arbeit bedankt sich der KSA herzlich und wünscht ihm für seine Freiburger Zeit alles Gute, in der er weiter an der Pfeife aktiv sein will.

Terminverschiebungen

Durch die Umstellung der Trainingszeit von Mittwoch auf Dienstag haben sich folgende Termine verschoben: Der Nachholtermin der Kreisleistungsprüfung findet statt am 13. bereits am 12. Juni statt. Die Nachschulung der Neulinge verschiebt sich vom 21. Mai auf den 22. Mai und das Stützpunkttraining im Oktober wird vom 19. auf den 9. vorgezogen.

Bestrafungen

Wegen unentschuldigtem Fehlens von Schiedsrichtern bei Pflichtsitzungen wurden in den vergangenen Monaten einschließlich Verwaltungsgebühren folgende Strafsummen "erreicht": September: 650 DM , Oktober: 945 DM , November: 445 DM.

Rechtsausschusssitzungen

Aus gegebenem Anlass werden die Schiedsrichter erneut darauf hingewiesen, dass sie verpflichtet sind, ein Mitglied des Kreisschiedsrichterausschusses zu informieren, sobald sie die Einladung zu einer Rechtsausschusssitzung erhalten! Im Interesse der Schiedsrichter muss der KSA über die Sitzungen informiert sein, um sich ggf. nach dem Ausgang erkundigen zu können. Wenn es möglich oder notwendig erscheint, wird der KSA sich außerdem darum kümmern, dass der betroffene Schiedsrichter von einem erfahrenen Kollegen begleitet wird.

ebene, die nicht in der Ansetzungsliste des Verbandes stehen, da sie z. B. **kurzfristig** erfolgen oder aufgrund von Umbesetzungen zustande kommen, an den KSO zu melden. Oft erhält der KSO diese Informationen nicht von anderer Seite und kann so keine befriedigende Ansetzung auf Kreisebene durchführen. MI

Nihil nisi bene

Das ist ein altes lateinisches Sprichwort und richtete sich im ursprünglichen Sprachgebrauch an den Umgang mit Verstorbenen.

Wenn man schon nichts Gutes über sie zu sagen habe, solle man besser schweigen: "Nichts, wenn nichts Gutes!" MI

Der besondere Fall

Dass ein Spieler während des laufenden Spieles seine Schuhe auf dem Platz wechseln darf, ist allgemein bekannt. Er darf während dieser Zeit nur nicht ins Spiel eingreifen und in der nächsten Unterbrechung muss er dem Schiedsrichter die Schuhe zur Kontrolle vorführen. Bekannt ist auch, dass ein Spieler ohne Schuhe nicht spielen darf. Wenn ein Spieler also während eines Sololaufes auf das gegnerische Tor einen Schuh verliert und mit Ball weiterläuft, ist das Spiel zu unterbrechen und der Spieler wegen unsportlichen Verhaltens zu verwarnt. (Es ist nicht die Aufgabe der Schiedsrichter, sich über Sinn und Unsinn der Regeln Gedanken zu machen, sie sind lediglich dazu da, die vorhandenen Regeln umzusetzen...) Wenn der Spieler den Schuh allerdings unmittelbar beim Torschuss verliert oder beim Hochsteigen zu einem Kopfball, mit dem er den Ball ins Tor befördert, so ist das Tor anzuerkennen. So weit, so gut.

Wie ist das nun mit den Schienbeinschützern? Wenn der Schiedsrichter erkennt, dass ein Spieler ohne Schienbeinschützer spielt, so ist das Spiel nicht zu unterbrechen, selbst wenn der Spieler in der Folge ein Tor erzielt. Erst in der nächsten Unterbrechung wird der Spieler zur Vervollständigung seiner Ausrüstung vom Platz geschickt. In einer Unterbrechung darf er das Feld mit Zustimmung des Schiedsrichters wieder betreten, dieser kontrolliert dann die Ausrüstung. Was ist, wenn der Spieler bei einem Sololauf auf das gegnerische Tor einen Schienbeinschützer verliert, mit Ball, aber ohne

Schützer weiterläuft und ein Tor erzielt? Analog dem eben geschilderten Fall läuft das Spiel weiter, der Spieler zieht seinen Schienbeinschützer spätestens in der nächsten Spielunterbrechung wieder an. Was ist, wenn der Spieler den Schienbeinschützer anziehen will, sich dazu niederbückt, als er dann angespielt wird aber aufspringt und den Ball spielt? Dann wird der Spieler wegen unsportlichen Verhaltens verwarnt und das Spiel mit indirektem Freistoß für den Gegner am Ort der Unsportlichkeit fortgesetzt, da der Spieler durch das Niederbücken deutlich zu erkennen gegeben hat, dass er zur Zeit nicht am Spiel teilnehmen will. Das gilt analog, wenn der Spieler sich beim Anziehen eines verlorenen Schuhs derart verhält. Und wenn er, während er den Schienbeinschützer anzieht, angespielt oder angeschossen wird, ohne dass er ins Spiel eingreifen will und ohne dass er den Ball aktiv spielt? Auch hier nichts Neues: Genau so, als ob er gerade einen Schuh anziehen würde, läuft das Spiel weiter, wenn kein anderer Spieler dadurch behindert wird. Wenn der Spieler sich aber unversehens in einer Spielertraube wiederfindet, ist das Spiel wegen passiv gefährlichen Spiels zu unterbrechen. Das Spiel wird mit indirektem Freistoß fortgesetzt, der Spieler wird natürlich nicht verwarnt. Und zuletzt: Der Spieler hat seinen Schienbeinschützer verloren, aufgehoben und will mit dem Schützer in der Hand an einem aussichtsreichen Angriff seiner Mannschaft teilnehmen, d.h. er hat gerade keine Zeit, ihn anzuziehen, sondern er

Anweisungen an die Schiedsrichter

Immer wieder hat der KSA in der Vergangenheit an verschiedene Anweisungen erinnert, die er gegenüber den Schiedsrichtern der Vereinigung Darmstadt erlassen hat – in deren eigenem Interesse, wohlgerne. Manch einer hat dabei das Gefühl, den Überblick verloren zu haben. Deshalb werden sie an dieser Stelle zusammengefasst. Dabei stellt sich dann heraus, dass es sich gar nicht um so viele Anweisungen handelt... Deren Befolgung allerdings erleichtert dem KSA die Arbeit maßgeblich und nimmt die mündigen Schiedsrichter in die Pflicht.

Entschuldigungen für Pflichtsitzungen sind nur in schriftlicher Form möglich und müssen durch den Schiedsrichter erfolgen, der nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Aktive Schiedsrichter richten diese Entschuldigung ausschließlich an Sepp Vilsmaier (Böcklerstraße 8, 64 291 Darmstadt), Jungschiedsrichter ausschließlich an Holger Fröhlich (Wickopweg 3, 64 289 Darmstadt). Eine Abmeldung ist auch erforderlich, wenn der Schiedsrichter für den Sitzungstermin an seine Ansetzer einen Freihaltetermin gemeldet hat oder eine Spielleitung übernommen hat. Nur so kann sichergestellt werden, dass Sepp Vilsmaier zuverlässig informiert ist und nicht fälschlicherweise eine Bestrafung erfolgt. Jedes andere Vorgehen wird nicht zur Kenntnis genommen. Ausreden "Das hab' ich nicht gewusst." zählen nicht: Seit vergangenem Sommer wurde diese Regelung auf jeder Sitzung bekannt gegeben, außerdem wurde sie im SR-Journal veröffentlicht.

Freihaltetermine jeder Art, gleich, ob Urlaub oder nur von eintägiger Dauer, sind in schriftlicher Form an jeden Ansetzer zu melden, von dem der betroffene Schiedsrichter Spiele erhält. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Ansetzer zuverlässig über die aktuellen Informationen verfügen.

Wird ein Schiedsrichter zu einer **Rechtsausschusssitzung** geladen, gleich, ob als Zeuge oder Beschuldigter, hat der darüber unverzüglich Wolfgang Wüst oder Holger Fröhlich zu informieren, je nachdem, ob es sich um einen aktiven oder einen Jungschiedsrichter handelt. Es geht darum, gemeinsam zu entscheiden, ob ein erfahrener Schiedsrichter den Betroffenen zu diesem Termin begleiten soll, wie man diesen Sportkameraden feststellt, und nicht zuletzt darum, dass der KSA über Vorgänge informiert ist, deren zufriedenstellender Ausgang im Interesse aller Schiedsrichter liegt.

Schiedsrichter ab der Bezirksoberriga müssen am Ende eines jeden Monats unter Angabe des Spieltages schriftlich die **Assistenten** an Wolfgang Wüst **melden**, die bei ihnen im jeweiligen Monat zum Einsatz kamen. Angesichts der zahlreichen Wechsel in den SR-Teams kann nur so zuverlässig nachverfolgt werden, wer im Einsatz war. Eine korrekte Spielstatistik ist wesentlich für die Erfassung des Schiedsrichtersolls der Vereine. Deshalb dürfen keine Spiele unberücksichtigt bleiben.

Fällt in einem SR-Team einer der zu Saisonbeginn gemeldeten **Stamm-Assistenten aus**, kann ein Ersatzmann/frau nur unter der Mitwirkung des KSO erfolgen. Die Interessen des betroffenen Schiedsrichters werden wann immer möglich berücksichtigt. Es kann aber nicht sein, dass ein Schiedsrichter kurzfristig einen Assistenten sucht, von seinem KSO Namen genannt bekommt, und dann bei seinen Anrufen erfährt, dass diese Schiedsrichter bereits bei anderen Teams aushelfen. Hier hat der KSO ausdrücklich die Möglichkeit, Änderungen in der Besetzung vorzunehmen.

Schiedsrichter der Verbandsliste sind verpflichtet, **Ansetzungen auf Verbandes**



Neuer Einteiler für Jugendspiele: Frank Cobb erhält von KSO Wolfgang Wüst einen Essensgutschein für seine zuverlässige Unterstützung im Trainingskreis.

Die Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt trauert um den ehemaligen Verbandslehrwart

Franz Denzinger

der am 17. Dezember 2000 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

In 16 langen Jahren als Verbandslehrwart bis zum Sommer vergangenen Jahres hat er in seiner unnachahmlichen Art zahllose Schiedsrichter geformt und weitergebildet. Gerade auch aus unserem Kreis wurden unter seinen Fittichen viele Unparteiische zu Spitzenschiedsrichtern in Hessen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

witterungsbedingte Spielausfälle

Ebenfalls aus gegebenem Anlass: Weder bei allen Klassenleitern, geschweige denn bei allen Schiedsrichtern hat sich bisher die seit den Verbandstagen im Sommer gültige neue Regelung herumgesprochen: Alle Schiedsrichter sind verpflichtet, in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. März des Folgejahres vor der Abreise zu ihren Spielen **unabhängig von der Witterung** den zuständigen Klassenleiter anzurufen, um eine eventuelle Absage zu erfragen. Andernfalls erhält der Schiedsrichter im Falle einer Anreise kein Geld, wenn das Spiel bereits abgesagt wurde. Diese Regelung **gilt** von den Bambinis bis zu den ersten Mannschaften **für sämtliche Spiele**, die mit neutralen Schiedsrichtern besetzt werden. Im Aktivenbereich ist der Klassenleiter ab 11.00 Uhr anzurufen, im Jugendbereich ab zwei Stunden vor Spielbeginn. Ein Anruf erübrigt sich bei generellen Spielabsagen, die in der Tagespresse bekanntgegeben wurden.

Diese Regelung gilt **nur für Spiele an Wochenenden und Feiertagen**. An Wochentagen (Montag bis Freitag) wird der Schiedsrichter vom Klassenleiter bzw. seinem zuständigen Spieleinteiler über einen eventuellen Ausfall informiert.

Passkontrolle

Es ist in dieser Saison bereits vorgekommen, dass Spieler zwar im Besitz gültiger Spielerpässe waren, dass diese aber auf einen anderen Verein ausgestellt waren, als der, für den die Spieler dann tatsächlich eingesetzt wurden... Also: bei der Passkontrolle auch darauf achten, dass auf den Spielerpässen der richtige Verein eingetragen ist!

Stichtage

Vor dem Spiel hat der Schiedsrichter gewissenhaft die Passkontrolle durchzuführen, die mit der so genannten "Gesichtskontrolle" einhergeht. Dabei muss er die Eintragungen auf dem Spielbericht mit den Angaben in den Spielerpässen abgleichen. Es ist **nicht die Aufgabe des Schiedsrichters**, im Jugendbereich auf die Einhaltung der verschiedenen Stichtage zu achten. Das ist und

bleibt die ureigenste Aufgabe des Klassenleiters!

Spielerwechsel

Im Jugendbereich können ausgewechselte Spieler wieder eingewechselt werden, so dass die mögliche Zahl an Wechsellvorgängen theoretisch unbegrenzt ist. **Aber:** Auch in der Jugend kann natürlich nur in Spielunterbrechungen und mit Zustimmung des Schiedsrichters ausgewechselt werden!

UHU-Abend

Der diesjährige Kameradschaftsabend der Alt-Schiedsrichter der Vereinigung findet am Freitag, den 16. März, um 18.00 Uhr im Sportheim der SG Arheilgen am Arheilger Mühlchen statt. Ossi Klein, der wie gewohnt für die Organisation verantwortlich zeichnet, ist bei der Zusammenstellung von Fahrtgemeinschaften unter der Telefonnummer 0 61 51 / 6 49 51 gerne behilflich. Teilnahmebestätigungen oder Absagen (ungern) nimmt Sepp Vilsmaier unter der Rufnummer 0 61 51 / 37 61 42 entgegen.

Ernsthofen 2001

Der Jungschiedsrichter-Lehrgang findet in diesem Jahr am Wochenende vom 29. und 30. September statt. Es handelt sich dabei um das erste Wochenende der Herbstferien.

Neue Telefonnummer

Das Schiedsrichter-Referat beim HFV ist ab sofort unter einer neuen Telefonnummer zu erreichen: 0 69 / 67 72 82 – 2 45. Die Fax-Nummer hat die Endziffern 2 38.

Noch eine neue Telefonnummer

Die Telefonnummer des Klassenleiters der A- und B-Liga Odenwald hat sich geändert: Er ist privat erreichbar unter der Nummer 0 60 63 / 91 23 34. Die Fax-Nummer lautet 0 60 63 / 91 23 36.

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir erneut darauf hin, dass Schiedsrichter, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. MI

D-Jgd. Kreisliga 2

	Tore	Pkte
1 SV Darmstadt 98	84 : 5	21
2 SVS Griesheim	35 : 20	18
3 TSV Nieder-Ramstadt	32 : 12	12
4 Spvgg. Seeh.-Jugendh.	26 : 34	12
5 FTG Pfungstadt	19 : 31	9
6 SV Weiterstadt	19 : 23	6
7 JSG Modau/Rohrbach	14 : 27	6
8 TG 75 Darmstadt II	6 : 27	0

D-Jgd. Kreisklasse 1

	Tore	Pkte
1 SG Arheilgen II	21 : 8	21
2 SV Erzhausen	30 : 4	18
3 FTG Pfungstadt II	33 : 13	18
4 TSV Eschollbrücken	30 : 12	18
5 TuS Griesheim	26 : 22	9
6 SCV Griesheim II	18 : 23	9
7 SKG Ober-Ramstadt	15 : 21	7
8 SKG Bickenbach	11 : 35	2
9 VfR Eberstadt	8 : 54	1

D-Jgd. Kreisklasse 2

	Tore	Pkte
1 RW Darmstadt	62 : 4	21
2 SKG Gräfenhausen	39 : 10	16
3 Germ. Eberstadt II	29 : 14	12
4 JSG N./O.-Beerbach	22 : 31	10
5 TSV Nd.-Ramstadt II	11 : 14	7
6 TG Bessungen	14 : 22	7
7 SVS Griesheim II	13 : 46	6
8 TSV Pfungstadt	4 : 53	0

D-Jgd. Kleinfeld Gr. 1

	Tore	Pkte
1 TSG Messel	37 : 4	13
2 DJK/SSG Darmstadt	35 : 13	12
3 SV Weiterstadt	13 : 16	9
4 FCA 04 Darmstadt	15 : 35	6
5 JSG Roßdorf/Gundernhshn.	12 : 20	4
6 TSG Wixhausen	9 : 33	0

D-Jgd. Kleinfeld Gr. 2

	Tore	Pkte
1 GW Darmstadt	25 : 17	12
2 Germ. Pfungstadt	30 : 15	10
3 Eiche Darmstadt	19 : 12	6
4 KSG Brandau	13 : 19	6
5 FC Alsbach	17 : 41	6
6 FSV Schneppenhausen	14 : 14	4

E-Jgd. Kreisliga 1

	Tore	Pkte
1 SCV Griesheim	60 : 9	21
2 SVS Griesheim	47 : 20	18
3 TG 75 Darmstadt	26 : 19	12
4 SKG Ober-Ramstadt	19 : 17	10
5 SV Weiterstadt	16 : 28	10
6 SG Arheilgen	23 : 26	8
7 RW Darmstadt	11 : 35	1
8 TSG 46 Darmstadt	13 : 61	1

E-Jgd. Kreisliga 2

	Tore	Pkte
1 SKG Roßdorf	34 : 3	18
2 SV Darmstadt 98	37 : 7	18
3 SV Erzhausen	15 : 14	13
4 FC Alsbach	24 : 15	10
5 SKV Hähnlein	16 : 17	8
6 TuS Griesheim	12 : 38	7
7 TSV Eschollbrücken	8 : 22	6
8 TSG Wixhausen	3 : 33	0

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unserem Kreisjugendwart Jürgen Best zu seiner Ernennung zum stellvertretenden Verbandsjugendwart!

Seine Arbeit auf Kreisebene wird davon unberührt bleiben. MI

Danke!

Die Kreisschiedsrichtervereinigung bedankt sich herzlich bei ihrem Ehrenmitglied Erwin Schieche (TSV Nieder-Ramstadt) für eine namhafte Spende. MI

A-Jgd. Kreisliga	Tore	Pkte
1 Germ. Eberstadt	37 : 12	21
2 SG Arheilgen	25 : 17	15
3 SKG Ober-Ramstadt	22 : 18	15
4 FC Alsbach	20 : 31	12
5 JSG Gräfenh./Weiterst.	30 : 23	10
6 FTG Pfungstadt	13 : 22	9
7 SG Modau	17 : 21	6
8 Eiche Darmstadt	21 : 35	4
9 JSG Erzhsn./Wixhsn.	17 : 23	3

A-Jgd. Kreisklasse	Tore	Pkte
1 SVS Griesheim	20 : 9	19
2 TuS Griesheim	19 : 15	15
3 TSV Pfungstadt	31 : 12	13
4 TSV Eschollbrücken	19 : 15	13
5 JSG N./O.-Beerbach	25 : 9	10
6 SKV Hähnlein	14 : 14	7
7 RW Darmstadt	7 : 39	3
8 Germ. Pfungstadt	14 : 37	0

B-Jgd. Kreisliga	Tore	Pkte
1 TSV Nd.-Ramstadt	34 : 13	15
2 SV Darmstadt 98 II	35 : 22	15
3 VfR Eberstadt	35 : 20	14
4 TSV Pfungstadt	24 : 19	13
5 SV Erzhausen	21 : 13	12
6 SKG Ober-Ramstadt	33 : 21	10
7 SV Weiterstadt	19 : 33	3
8 FCA 04 Darmstadt	6 : 66	0

B-Jgd. Kreisklasse 1	Tore	Pkte
1 TSG 46 Darmstadt	45 : 9	19
2 SVS Griesheim	43 : 7	19
3 TG 75 Darmstadt	37 : 14	15
4 FTG Pfungstadt	21 : 20	9
5 SKG Bickenbach	25 : 35	9
6 RW Darmstadt	18 : 25	6
7 JSG Brandau/Gadernheim	16 : 55	6
8 SG Arheilgen	12 : 52	0

B-Jgd. Kreisklasse 2	Tore	Pkte
1 JSG Hähn./Seeh.-Jugendh.	27 : 11	15
2 SV Hahn	20 : 12	13
3 Eiche Darmstadt	31 : 24	10
4 TSG Messel	22 : 16	8
5 FSV Schneppenhausen	22 : 17	7
6 Germ. Eberstadt	18 : 24	4
7 TuS Griesheim	9 : 45	3

C-Jgd. Kreisliga 1	Tore	Pkte
1 SKG Ober-Ramstadt	46 : 7	19
2 TG Bessungen I	22 : 22	15
3 SVS Griesheim I	22 : 9	13
4 TG 75 Darmstadt II	39 : 15	12
5 TSG 46 Darmstadt	25 : 23	12
6 SV Weiterstadt	12 : 11	9
7 Eiche Darmstadt	13 : 45	3
8 Spvgg. Seeheim-Jugendh.	3 : 50	0

C-Jgd. Kreisliga 2	Tore	Pkte
1 SV Hahn I	31 : 5	19
2 VfR Eberstadt	43 : 16	16
3 SV Darmstadt 98 II	31 : 12	16
4 RW Darmstadt	31 : 20	12
5 SG Arheilgen	19 : 24	10
6 SKG Gräfenhausen	5 : 29	4
7 SKG Bickenbach	11 : 30	2
8 FC Alsbach II	4 : 39	1

C-Jgd. Kreisklasse 1	Tore	Pkte
1 SV Erzhausen	35 : 9	19
2 JSG N.-Ramstadt/Traisa	39 : 5	16
3 SV Hahn II	14 : 18	15
4 JSG Roßdorf/Gundernh.	15 : 16	8
5 TSV Pfungstadt	12 : 14	7
6 FSV Schneppenhausen	7 : 12	4
7 DJK/SSG Darmstadt	8 : 22	4
8 FTG Pfungstadt	4 : 9	3
9 JSG Modau/Rohrbach	9 : 38	3

C-Jgd. Kreisklasse 2	Tore	Pkte
1 SVS Griesheim II	35 : 5	16
2 TSG Messel	28 : 7	15
3 GW Darmstadt	24 : 13	12
4 TG Bessungen II	28 : 22	12
5 SKV Hähnlein	13 : 17	12
6 RW Darmstadt II	16 : 16	9
7 FCA 04 Darmstadt	14 : 23	7
8 Germ. Eberstadt II	3 : 26	0
9 TuS Griesheim	6 : 38	0

D-Jgd. Kreisliga 1	Tore	Pkte
1 SCV Griesheim	44 : 8	18
2 Germ. Eberstadt	23 : 7	18
3 TSG 46 Darmstadt	26 : 16	13
4 TG 75 Darmstadt	25 : 25	10
5 FC Alsbach	28 : 23	9
6 JSG Roßdorf/Gundernh.	7 : 24	6
7 SG Arheilgen	9 : 30	6
8 SV Darmstadt 98 II	9 : 48	3

Unsere Schiedsrichter: Frank Cobb (SV Darmstadt 98)

Wir haben einen neuen Mitarbeiter – einen eminent wichtigen dazu: Frank Cobb hat von Stefan Bader die Ansetzung der Jungschiedsrichter übernommen. Das ist keineswegs selbstverständlich, denn Frank gehört erst seit Januar 1998 zu uns. Damals hatte er den Neulingslehrgang absolviert mit dem Ziel, Jugendtrainer zu werden. Beim SV Darmstadt 98 ist er nur zufällig gelandet. In seiner



Frank Cobb

kurzen Zeit als Schiedsrichter hat er es geschafft, den KSA eindrucksvoll von seinen Qualitäten zu überzeugen. Er gilt nicht nur als ehrgeizig, sehr gewissenhaft und ungemein zuverlässig. Auch wohlthuende Ruhe, Geduld und Gelassenheit zählen zu seinen hervorstechenden Eigenschaften, die er gut wird gebrauchen können. Wolfgang Wüst hat das erkannt und ihn im Trainingskreis angesprochen, zu dessen eifrigsten Besuchern er inzwischen zählt. Wenn kein KSA-Mitglied anwesend sein kann, übernimmt er auch schon mal die Leitung. Wolfgang hat ihm von den vielfältigen Schwierigkeiten, die auf ihn zukommen, nichts verschwiegen – vorstellen kann er sich seine Aufgaben im Einzelnen dennoch nicht. Aber Frank hat sich sehr gefreut über das Vertrauen, das ihm nach so kurzer Zeit bereits entgegen gebracht wird. Alleine entschieden hat er über seine Mitarbeit allerdings nicht: Das hat er mit seiner Lebensgefährtin abgesprochen. Die war schon gar nicht begeistert, dass er überhaupt mit der Pfeiferei angefangen hat: Zu viel Zeit gehe dabei drauf: Spiele, Sitzungen, Training... Inzwischen hat aber auch sie das Fieber gepackt, fährt sie immer wieder zu seinen Spielleitungen mit.

Auch bei seinen neuen Aufgaben will sie ihn unterstützen. Es ist Frank ein ganz besonderes Anliegen, sich auch auf diesem Wege dafür zu bedanken. Das Ziel Jugendtrainer hat er längst aufgegeben: Nach dem Lehrgang wollte er einfach mal wieder ein paar Spiele pfeifen, sehr bald hat ihn der Ehrgeiz gepackt, nicht nur Jugendspiele zu leiten. Zwar hat er da zunächst keine Chance gesehen und auch schon mal wieder ans Aufhören gedacht, es sei immer nur von Jungschiedsrichtern geredet worden. Aber nicht zuletzt die Kontakte, die er im Schiri-Team bei Turnieren und im Trainingskreis geknüpft hat, haben ihn zum Angriff bewogen. Dabei hatte er erst gar nicht den Mut, dort aufzutauchen. Erst ein Anruf des jetzigen KSO habe ihn dazu bewogen. Das empfiehlt er dem KSA überhaupt: Noch mehr auf seine Schiedsrichter zuzugehen. Gerade nach der Prüfung stehe man zunächst alleine da, habe kaum Kontakte. Inzwischen hat er bereits um die 150 Spiele geleitet, freut sich besonders auf seine Einsätze im Aktivenbereich, da werde man als Schiedsrichter einfach anders behandelt. Jedes Spiel sieht er als eine Herausforderung, als Gelegenheit, sich zu beweisen, und er ist immer enttäuscht, wenn keiner da war, um ihn auf Steigerungspotenzial hinzuweisen. Frank möchte als Schiedsrichter so viel erreichen, wie es aufgrund seiner nunmehr 35 Jahre noch möglich ist. Er weiß, dass da Ehrgeiz gerade in läuferischer Hinsicht gefordert ist, denn seine Lieblingsdisziplin ist das nicht... 1991/1992 hatte er schon einmal, damals noch im Kreis Büdingen, einen Anlauf an der Pfeife unternommen. Damals aber wurde er, so sagt er aus heutiger Sicht, zu schnell im Reservebereich eingesetzt und hat dann die Lust verloren. So konzentrierte er sich zunächst auf die eigene Kickerei in der A-Klasse, die er dann wegen einer Verletzung beenden musste. Auch sein zweites Hobby – er spielte Eishockey in Bad Nauheim – hatte er aufgegeben. Dann verschlug es ihn beruflich nach Darmstadt, als Niederlassungsleiter beim Deutschen Paketdienst in Griesheim. Glück für uns. MI

Beschlüsse des KSA

Turnusgemäß geben wir wieder die wesentlichen Beschlüsse bekannt, die der KSA in den letzten Wochen gefasst hat:

Der KSA hat die Anzahl seiner stimmberechtigten Mitglieder um zwei auf acht erhöht: Helmut Ziegler (SG Eiche Darmstadt) und Sepp Vilsmaier (SG Arheilgen), die bisher schon einen Sitz im erweiterten KSA, aber kein Stimmrecht hatten, sind jetzt auch im Besitz eines Verbandsmitarbeiterausweises. Möglich gemacht hat diese Entscheidung ein entsprechender Beschluss des letzten Verbandsfußballtages. Weiterhin sind stimmberechtigt: Wolfgang Wüst, Jörg Ballweg, Peter Unsleber, Michael Imhof, Holger Fröhlich und Hans-Jürgen Becker. Ohne Stimmrecht gehören Werner Rückert, Ossi Klein, und Frank Cobb dem erweiterten KSA an.

Dem konzentrierten Leser ist an dieser Stelle der Name Frank Cobb (SV Darmstadt 98) aufgefallen. Er gehört dem erweiterten KSA seit Beginn dieses Jahres an. Er ist für Stefan Bader nachgerückt, der aus persönlichen Gründen nicht weiter zur Verfügung stehen konnte. Frank ist dessen direkter Nachfolger, d.h. er hat auch dessen Aufgaben komplett übernommen und ist damit für die Ansetzung der Jungschiedsrichter im Bereich der C- bis E-Jugend zuständig. Seine Personaldaten: Am Eichbaumeck 52, 64 295 Darmstadt, Tel./Fax (p): 0 61 51 / 31 46 38, Tel. (d): 0 61 55 / 60 58 63, Fax (d): 0 61 55 / 60 58 65, Tel. mobil: 01 77 – 3 64 64 76. Wir heißen Frank herzlich in unserem Team willkommen und wünschen ihm viel Spaß und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe, die ihm manches graue Haar besorgen wird... Nicht vergessen möchten wir an dieser Stelle jedoch, uns bei Stefan für seinen Einsatz in der Vergangenheit und die geleistete Arbeit zu bedanken. Nicht jeder hätte sich in seinem Alter diese Aufgabe zugemutet. Nach wie vor beklagt sich besonders der Kreisjugendausschuss darüber, dass die Spielberichte zu spät eingehen. Das ist ins-

besondere ärgerlich, wenn Feldverweise ausgesprochen wurden oder die Ergebnisse zeitnah im Internet auf den Seiten des Jugendausschusses veröffentlicht werden sollen. Der KSA hat deshalb beschlossen, sich noch intensiver dieses Problems anzunehmen: Schiedsrichter, die in dieser Hinsicht Mängel aufweisen, über die der KSA vom KJA schriftlich informiert wird, werden angeschrieben und unter Fristsetzung um eine Stellungnahme gebeten. Sie werden darauf hingewiesen, dass der KSA im Wiederholungsfall geeignete Maßnahmen ergreifen wird. Im Extremfall kann auch die Feststellung der mangelnden Eignung als Schiedsrichter das Ergebnis sein. Es ist dem Ruf der Schiedsrichter zuträglich, mit weniger Schiedsrichtern zu arbeiten, die aber zuverlässig sind, und in der Folge weniger Spiele zu besetzen, als durch einige wenige ständig in der Kritik zu stehen. Wenn es eben in den Vereinen nicht genügend Sportkameraden gibt, die für das Amt des Schiedsrichters geeignet sind – dafür können die Vereine so wenig wie der KSA – dann müssen wir eben alle damit leben und die Konsequenzen tragen. Im Zuge einer konsequenten Nachwuchsförderung hat der KSA beschlossen, wieder verstärkt geeignete Jung-Schiedsrichter im Bereich der A- und B-Jugend einzusetzen. MI

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Geldgeschäften und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Ohne das Engagement unserer Inserenten könnte das Darmstädter SR-Journal in dieser Form nicht erscheinen.

Tabellen der Fußballjugend

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir an dieser Stelle die Tabellen der Fußballjugend, die alle bis Weihnachten ausgetragenen Spiele enthalten. Sie wurden sämtlich den Internetseiten des Bezirks- bzw. Kreisjugendausschusses entnommen (<http://home.arcor-online.de/bezirksfussball-da/> und <http://www.kjadamstadt.de/>). Die Schiedsrichter erhalten so die Gelegenheit, sich über die Gegebenheiten vor ihren Spielen zu orientieren. KM

A-Jgd. Bezirksliga			Tore	Pkte	B-Jgd. Bezirksliga			Tore	Pkte		
1	SC Vikt. 06 Griesheim	34	:	7	27	1	SV Darmstadt 98	43	:	2	25
2	SV 07 Raunheim	38	:	9	22	2	SKV Rot-Weiss Darmstadt	28	:	6	24
3	FC 07 Bensheim	31	:	7	19	3	1. FC Germania 08	21	:	14	18
4	TSG Zell 1893	29	:	19	17	4	FC 07 Bensheim	26	:	13	17
5	VfR 1910 Bürstadt	24	:	22	16	5	VfR 1910 Bürstadt	24	:	16	16
6	JSG Mörlenbach	26	:	38	15	6	SKV Mörfelden 1879	26	:	23	16
7	SV 1945 Groß-Bieberau	27	:	24	13	7	SV 07 Nauheim	25	:	30	12
8	TV Rüsselsheim-Hassloch	25	:	21	12	8	JSG Günterfürst	22	:	26	10
9	1. FCA 04 Darmstadt	25	:	35	10	9	JSG Fürth	14	:	26	9
10	VfR 1916 Groß-Gerau	8	:	19	9	10	SC Vikt. 06 Griesheim	21	:	38	9
11	SKV Rot-Weiss Darmstadt	15	:	29	7	11	SV 07 Raunheim	7	:	34	1
12	JSG Messel/Urberach	12	:	26	7	12	JSG Zimmern	9	:	38	1
13	VfB Lampertheim 1948	10	:	17	5						
14	SV 1919 Münster	12	:	33	2						

C-Jgd. Bezirksliga Gr.1			Tore	Pkte	C-Jgd. Bezirksliga Gr.2			Tore	Pkte		
1	TG 75 Darmstadt	29	:	6	17	1	SV Darmstadt 98	34	:	3	19
2	FC Alsbach	19	:	6	16	2	VfR 1910 Bürstadt	25	:	9	19
3	SV 07 Raunheim	22	:	13	12	3	FC 07 Bensheim	19	:	15	12
4	SG Sandbach 1946	25	:	21	12	4	SV Germania Eberstadt	15	:	25	9
5	JSG Zimmern	27	:	13	7	5	SV 1924 Beerfelden	13	:	21	8
6	Turnverein 1883	10	:	13	6	6	SV Bischofsheim	13	:	21	7
7	FC Starkenburgia	18	:	28	6	7	TG Ober-Roden	9	:	12	5
8	SC Vikt. 06 Griesheim	11	:	39	6	8	JSG Büttelborn/Klein-Gerau	11	:	20	5
9	VfR 1916 Groß-Gerau	4	:	26	0	9	FSV Münster	6	:	23	1

Mädchen Bezirksoberliga			Tore	Pkte	Mädchen Bezirkskl. West			Tore	Pkte		
1	FSG Bensheim I	24	:	5	18	1	SKV Hähnlein a.K.	35	:	6	18
2	SV 1907 Geinsheim	9	:	5	14	2	TSV Nieder-Ramstadt	31	:	8	18
3	TSV 1893 Reichenbach	11	:	7	12	3	1. FCA 04 Darmstadt	42	:	6	12
4	TuS Griesheim I	12	:	10	11	4	TuS Griesheim II	42	:	19	10
5	FSV Spachbrücken	14	:	8	10	5	SC Kickers Mörfelden	37	:	40	9
6	SV Viktoria 1913 Kleestadt	26	:	10	9	6	JSG Nieder/Ober-Beerbach	10	:	35	4
7	FV 1920 Eppertshausen	10	:	13	9	7	TSV Eschollbrücken	7	:	8	3
8	TG 1865	16	:	23	7	8	TSV Goddelau	5	:	42	3
9	SC Opel 06 Rüsselsheim	12	:	23	6	9	SKG Walldorf	4	:	49	0
10	1. FC Rimhorn	7	:	37	4						

Unser Nachwuchs: Markus Grulich (SV Germania Eberstadt)

Geboren wurde Markus am 13. Januar 1983 in Darmstadt. Bereits seit Frühjahr 1996 gehört er der Kreisschiedsrichter-vereinigung Darmstadt an. Zur Pfeiferei kam er des Geldes wegen. Da ist er völlig offen: "Das Aufbessern meines Taschengeldes stand an erster Stelle. Au-



Markus Grulich

Berdem reizte es mich, die Spiele der höchsten Profiklasse in Deutschland umsonst sehen zu können." Dieser Taschengeldaspekt geriet jedoch schon recht bald in den Hintergrund: Markus merkte, dass die Schiedsrichterei ihm sehr viel Freude bereitete. Sehr schnell gab er auch deshalb seinen Job in der Abwehr der Jugend von Rot-Weiss Darmstadt auf.

Um seine Regelkenntnis aufzubessern, nahm er bereits an vielen Fortbildungslehrgängen teil. Schon viermal (!!!) war er beim Jung-Schiedsrichter-Lehrgang in Ernsthofen mit dabei. Diese Veranstaltung findet er "echt klasse". Sie ist stets gut organisiert, die Kameradschaft kommt nicht zu kurz und die Regelarbeit wird in lockerer, anschaulicher Form dargereicht. Auch beim Fortbildungslehrgang I des Hessischen Fußballverbandes in der Sportschule in Grünberg war er bereits zugegen, sowie bei den dezentralen Lehrgängen des Bezirkes Darmstadt. Da hält sich die Begeisterung allerdings in Grenzen: Diese Events empfindet er eher als trocken, die Kameradschaft komme außerdem zu kurz.

Diese ganzen Lehrgangsberufungen zeigen, dass der KSA längst auf ihn aufmerk-

sam geworden ist. Markus selbst sieht das nicht ganz so, er hat den Eindruck, dass jungen Schiedsrichtern im Alter bis 20 Jahren in Darmstadt sehr wenig Aufstiegschancen gewährt werden. "In anderen Kreisen ist es üblich, dass Schiedsrichter zwischen 16 und 18 Jahren bereits A- und B-Jugend-Spiele leiten dürfen, ganz zu schweigen von 19- oder 20-jährigen Bezirksoberliga-Schiedsrichtern, die es zum Beispiel in den Kreisen Offenbach und Wiesbaden gibt." (Anm. der Redaktion: Der KSA arbeitet daran. Das Umfeld ist nicht sehr schiedsrichterfreundlich in Darmstadt, aber das darf keine Ausrede sein. Wir werden in dieser Hinsicht wieder verstärkt Akzente setzen: s. auch "Beschlüsse des KSA". Allerdings müssen auch die Schiedsrichter mitziehen... MI)

Zumindest an der Linie steht er in der Bezirksoberliga seit geraumer Zeit seinen Mann: Er ist bei Oliver Krause neben Steven Günther-Scharmann aktiv. Auch wurde er in dieser Saison in den sogenannten Fohlenkader berufen, ein Förderprojekt für besonders talentierte Nachwuchs-Schiedsrichter. Sein Ziel an der Pfeife ist es zunächst, Spiele erster Mannschaften zu leiten. Und weiter: "Es wäre toll, wenn ich irgendwann einmal mein eigenes SR-Team hätte."

Derweil besucht Markus die 12. Klasse der Georg-Büchner-Schule in Darmstadt. Seine Leistungsfächer sind Englisch und Mathe, während er sich mit Reli und Deutsch recht wenig anfreunden kann. Nach seinem Abitur würde er gerne Informatiker werden, oder sich bei der Bundeswehr verpflichten, speziell die Luftwaffe hat es ihm angetan: Er würde sich gerne zum Piloten ausbilden lassen. In seiner Freizeit fährt Markus gerne Motorrad, geht Tauchen oder trifft sich mit seiner Freundin. Und wenn er dann noch Zeit hat, ist er am Böllenfalltor oder als eingefleischter Eintracht-Fan im Waldstadion zu finden. WW

Verborgene Qualitäten

Großes Allgemeinwissen stellte unser Schiedsrichter Marcel Guth (SKG Ober-Beerbach) unter Beweis: "Das kann ich auch!", dachte er sich, als er die tägliche Sat1-Sendung "Jeder gegen jeden" sah und bewarb sich als Kandidat. 10 Kandidaten werden in jeder Sendung Fragen aus verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens gestellt. Drei davon kommen ins Finale, einer wird Tagessieger. Der darf dann seinen Titel am nächsten Tag verteidigen. Am Freitag, den 8. Dezember, schließlich hatte Marcel seinen großen Auftritt: Er kam nicht nur ins Finale, sondern wurde auch gleich Tagessieger, gewann die Höchstsumme von 5000 DM. Herzlichen Glückwunsch! Am 11. Dezember dann schied er erst unglücklich im Finale aus. MI



Der strahlende Sieger!

Termine und Pflichtsitzungen

Aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr Weißer Schwan, Arheilgen

12. Februar
12. März
02. April
11. Juni

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr TG Bessungen

19. Februar
19. März
02. April
18. Juni

Weitere Termine

20. Februar, 18.00 Uhr, TuS Griesheim: Stützpunkttraining
16. März, 18.00 Uhr, SG Arheilgen: Kameradschaftsabend der Alt-Schiedsrichter
10. April, 18.00 Uhr, TuS Griesheim: Stützpunkttraining
11. Mai: Bezirksleistungsprüfung (gesonderte Einladung)
14. Mai, 18.00 Uhr, TSV Pfungstadt: Kreisleistungsprüfung
21. Mai: Nachschulung Neulinge (gesonderte Einladung)

Ehrungen

Im Rahmen des Jahresabschlusses der Vereinigung wurden am 11. Dezember 2000 wie jedes Jahr verdiente Schiedsrichter ausgezeichnet. Unser Dank gilt, inzwischen schon traditionell, Hans-Jürgen Becker, der die Statistik führt, und Helmut Ziegler für die Vorbereitung der Urkunden.

Im einzelnen wurden geehrt:

Ehrennadel in Bronze (10 Jahre):

Erwin Feick (SG Modau), Holger Fröhlich (DJK/SSG Darmstadt)

Ehrennadel in Silber (15 Jahre):

Michael Sobota (SKG Ober-Ramstadt)

Ehrennadel in Gold (20 Jahre):

Ludwig Hentschel (Germ. Pfungstadt), Karl Rühl (SC Balkhausen)

25-jährige aktive Schiedsrichtertätigkeit:

Willi Bernhard (VfR Fehlheim), Klaus März (TSG Messel)

500 Spiele:

Marco Reibold (TSV Nieder-Ramstadt), Karl Rühl (SC Balkhausen)

600 Spiele:

Jens Kindinger (SKG Roßdorf), Gürbüz Kurum (Bursa Darmstadt), Michael Losansky (FSV Schneppenhausen), Bernd Stephan (SV Traisa), Sepp Vilsmaier (SG Arheilgen)

900 Spiele:

Wilfried Roßmann (SKG Nieder-Beerbach)

1000 Spiele:

Michael Imhof (TSG Messel), Walter Vilsmaier (SG Arheilgen)

1500 Spiele:

Markus Volk (SG Modau)

1600 Spiele:

Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt), Werner Rückert (SKV Hähnlein), Alfred Schön (TuS Griesheim), Wolfgang Wüst (SCV Griesheim)

1700 Spiele:

Erich Breidert (SV Erzhausen)

1800 Spiele:

Helmut Ziegler (SG Eiche Darmstadt)

2300 Spiele:

Oliver Krause (SKG Ober-Beerbach)

Der Dank des KSA ging auch an besonders eifrige Mitarbeiter, die den KSA maßgeblich in der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen.

Dazu gehören die Mitarbeiter des SR-Journals, Klaus März (TSG Messel), Manfred Schick (FC Alsbach), Christopher Schmidt (SV Weiterstadt) und Wolfgang Wanke (SCV Griesheim). Sie erhielten ebenso einen Essensgutschein der Gaststätte "Weißer Schwan" im Wert von 30 DM, wie Günther Claus (FSV Schneppenhausen), der still im Hintergrund gewissenhaft für jede Pflichtsitzung das Protokoll anfertigt. So kann jeder Schiedsrichter nachlesen, was Inhalt einer Sitzung war, die er verpasst hat. Außerdem kann man im Nachhinein immer nachvollziehen, was Thema war, und was nicht angesprochen wurde. Auch wenn das Interesse der Schiedsrichter an diesem Protokoll nicht sehr groß ist, deshalb wird es seit Jahren auch nicht mehr gelesen, handelt es sich um eine eminent wichtige Aufgabe. Das hat die Geschichte unserer Vereinigung immer wieder gezeigt.

Auch Frank Cobb (SV Darmstadt 98) erhielt als Dankeschön einen Gutschein. Er ist seit Saisonbeginn der zuverlässigste Trainingskreisbesucher, hat zudem die Trainingsleibchen und den Ball übernommen und sorgt damit unauffällig für einen reibungslosen Ablauf des Trainings. Er hat zu Jahresbeginn Stefan Bader (SG Malchen) als Ansetzer im Jugendbereich abgelöst (s. gesonderter Bericht über Beschlüsse des KSA). Auch bei Stefan bedankte sich der KSA mit einem Gutschein.

Trainingseifrigster Schiedsrichter

Wie im Vorjahr siegte Wolfgang Wanke (SCV Griesheim), diesmal mit 46 von 80

mer 10, von dem übrigens kein Pass vorhanden war, wieder auf's Spielfeld zu lassen. Daraufhin verwies ich ihn hinter die Bande. Er weigerte sich und ein anderer Mann (mit Glatze) von Eiche Darmstadt sagte zu mir, ich solle mich nicht so aufspielen, ich kleiner Zwerg. Auf Seiten Nieder-Ramstadts wurde gesagt, sie sollen jetzt endlich meine Anweisungen befolgen. Eiche Darmstadt drohte der anderen Seite mit Prügel. Daraufhin sagte meine Mutter, sie werde jetzt einmal den Klassenleiter anrufen. Der Mann mit der Glatze titulierte meine Mutter mit: Sie kann anrufen, wen sie will, die alte Futtmutter gehört an den Kochtopf. Während das Spiel weiterging, drohte mir der Mann mit der Glatze, mir die Zähne einzuschlagen. Nach Spielende rief der Mann mit der Glatze oder der Betreuer/Trainer von Eiche Darmstadt zu seinen Spielern: Holt Euch den Schiri! Die Nummer 10 fing mich vor meiner Kabine ab und sagte: Super Schiri, kauf' Dir mal 'ne Brille oder ich schenk' Dir eine zum Geburtstag. Mit völliger Angst ging ich dann in meine Kabine. ... Diese Mannschaft und zum Teil die Eltern von Eiche Darmstadt sind wirklich keinem Jungschiedsrichter zuzumuten. ..."

Der Spieler mit der Nummer 10 wurde wegen Schiedsrichter-Beleidigung für 15 Tage gesperrt. Das Verhalten des Betreuers und Zuschauers wurde mündlich vor dem Kreisrechtsausschuss verhandelt – ohne Vertreter der SG Eiche, die für ihr unentschuldigtes Fehlen mit einer Ordnungsstrafe von 100 DM belegt wurde. Der Rechtsausschuss kam aufgrund des eindeutigen Berichtes des Schiedsrichters und der Bestätigung durch einen Zeugen des Gegners zu der Auffassung, dass sich der Betreuer der SG Eiche unsportlich im Sinne des §46.1 der Strafordnung verhalten hat. (Der §46.1 StO sieht für das unsportliche Verhalten von Anhängern oder Mitgliedern eines Vereins anlässlich einer Veranstaltung des Hessischen Fußballverbandes Spielverbot oder Platzsperre oder

Punktabzug **und** eine Geldstrafe bis zu 2500 DM vor.) Der KRA war allerdings auch der Auffassung, dass es sich um einen leichten Fall handele, bei dem auf eine Geldstrafe allein erkannt werden kann. Diese wurde auf 150 DM festgesetzt. – **Nihil nisi bene.**

Ins Bild passt, dass während der Dezember-Pflichtsitzung aus dem Kreise der Schiedsrichter die Bitte an den KSA herangetragen wurde, künftig auch die E-II-Jugenden mit Schiedsrichtern zu besetzen. Dort herrschten Wild-West-Zustände: Eltern, die zum Teil im Tor stehen, je nach Bedarf ins Spielfeld rennen, Spielerwechsel wie in der Halle, Betreuer, die nach ihren Regeln ihre Mannschaft zum Sieg pfeifen, und und und. Auf der anderen Seite verlieren wir seit Jahren auch im Bereich der Jungschiedsrichter pro Jahr regelmäßig mehr Schiedsrichter, als wir ausbilden. Von einer Besetzung zusätzlicher Spiele kann also gar keine Rede sein. Im Gegenteil, möglicherweise werden wir aus Schiedsrichtermangel irgendwann überhaupt keine E-Jugend-Spiele mehr besetzen können. Es kann natürlich auch sein, dass der KSA eines Tages zu der Auffassung gelangt, keine E-Jugend-Spiele mehr zu besetzen, da er seine Schiedsrichter schützen muss, bevor einer in einem leichten Fall die Zähne ausgeschlagen bekommt... MI

Himmel und Hölle

Es soll ein Fußballspiel stattfinden zwischen Himmel und Hölle. Petrus und der Teufel unterhalten sich über die Erfolgsaussichten: Petrus meint: "Ihr habt gar keine Chance! Alle ehemaligen Weltstars sind im Himmel."

Darauf der Teufel: "Hast Du eine Ahnung! Die Schiris sind alle bei uns!"

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

In der letzten Ausgabe hatte ich darüber berichtet, dass sich unter der Leitung von Stefan Reuss, seines Zeichens Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Verbandsschiedsrichterausschuss und Verbandspressewart, einige Schiedsrichter zusammengefunden haben, um die Öffentlichkeitsarbeit im Schiedsrichterwesen voranzubringen. Inzwischen hat der Ausschuss mit immerhin neun Teilnehmern seinen ersten "Live-Chat" hinter sich: Will heißen, dass man sich zu einer Arbeitssitzung nicht in Grünberg getroffen hat, sondern jeder saß gemütlich daheim an seinem PC. Alle haben sich zu einer vereinbarten Zeit auf einem zentralen Rechner eingeloggt und waren damit über das Internet miteinander verbunden. Jeder tippte das, was er zu sagen hatte, einfach ein, und alle anderen konnten das sofort auf ihrem Bildschirm sehen. Für die bessere Unterscheidung hatte jeder eine andere Schriftfarbe. Da jeder eintippen muss, was er sagen will, beschränken sich die Wortmeldungen auch nur auf das Nötigste, es wird nicht "geschwallt"... Das Ganze hat hervorragend geklappt, zwei Stunden lang wurde konzentriert gearbeitet, und nicht zuletzt wurden Kosten gespart: Statt ca. 140 DM (Fahrtkosten und Sitzungsgeld), die ich den Verband gekostet hätte, wenn ich nach Grünberg gefahren wäre, sind nur ca. 17 DM Unko-

Nur ein leichter Fall

Am 10. September fand ein ungemein wichtiges Spiel der D-Jugend-Kleinfeld in der Überbrückungsrunde (!!!) statt: TSV Nieder-Ramstadt gegen SG Eiche Darmstadt lautete die Begegnung, die aufgrund ihrer Bedeutung tagelang weltweit in den Medien Beachtung fand. Auch wir wollen von diesem epochalen – so müssen es zumindest Teile der SG Eiche Darmstadt empfunden haben – Ereignis berichten:

Nachdem der Betreuer der SG Eiche mit

sten entstanden, davon knapp 5 DM Telefonkosten. Diese Online-Meetings können zwar gelegentliche gemeinsame Treffen nicht völlig ersetzen, aber in ihrer Zahl deutlich reduzieren helfen. Das wird in vielen Gremien des HFV Schule machen, lassen sich doch jede Menge Zeit und Geld sparen.

Als Arbeitsergebnisse des Ausschusses sind bisher angefallen: Eine Informationsbroschüre für die Kreise über das Erstellen von Schiedsrichterzeitungen: Anhand von vier Beispielen, unser SR-Journal ist eines davon, werden Möglichkeiten und Konzepte vorgestellt, eine solche Zeitung zu erstellen.

Der Bewertungszettel für den Umgang mit dem Schiedsrichter bei seinen Spielleitungen, der in unserem Kreis im Bereich erster Mannschaften bereits eingesetzt worden ist, wurde überarbeitet. Er soll bei ersten Mannschaften hessenweit einheitlich zu gegebener Zeit wieder eingeführt werden.

Unsere Informationsbroschüre, die Interessenten über die "Sportart Schiedsrichter" informieren soll, ist in diesem Ausschuss auf Interesse gestoßen, es gibt Überlegungen, sie in aktualisierter und überarbeiteter Form hessenweit zur Verfügung zu stellen. MI

einem Zeitfeldverweis wegen eines heftigen Foulspiels nach vorangegangener Verwarnung gegen einen seiner Spieler nicht einverstanden war, berichtete der mit der Leitung des Spiels beauftragte Jungschiedsrichter (in Auszügen): "... Nach drei bis vier Minuten forderte der Betreuer von Eiche Darmstadt, der mir schon vorher negativ aufgefallen war, durch Kommentieren jeder meiner Entscheidungen, den Spieler mit der Num-

möglichen Punkten (s. gesonderter Bericht).

Jungschiedsrichter des Jahres

Einen Wechsel dagegen gab es bei der Kür des Jungschiedsrichters des Jahres. Nils Hallstein vom SV Eberstadt, der im Vorjahr bereits auf dem zweiten Platz gelandet war, lag diesmal ganz vorn: Mit 76 Punkten verwies er Redouan Tezi (TG 75 Darmstadt) mit 71 und Michael Wüst, den Sieger der vergangenen beiden Jahre, mit 70 Punkten souverän auf die Plätze. Herzlichen Glückwunsch! Der zweite Platz von Redouan ist um so beachtenswerter, als er ein Neuling vom Januarlehrgang 99 ist und zudem in keinem SR-Team an der Linie steht!

Der Lehrwart ist am Zug

Mehr als die Hälfte der Saison 2000/2001 ist vorüber. Zeit, um ein Fazit der ersten Hälfte zu ziehen. Mein Ziel war es, mit der Übernahme des Amtes als K LW in Verbindung mit dem KSA die Lehrarbeit vor allem der jungen Schiedsrichter zu forcieren und aus den erfahrenen Schiedsrichtern das vorhandene Potenzial herauszukitzeln. Hierfür haben wir einige Neuerungen eingeführt. Zum einen wurden Kader gebildet, die im Stützpunkttraining ihren Leistungsnachweis erbringen müssen. Hier war ich angenehm überrascht, dass bis auf ganz wenige Ausnahmen sowohl im läuferischen Bereich als auch im Regeltest gute bis sehr gute Leistungen erzielt wurden. Das dritte Stützpunkttraining steht bei Erscheinen dieser Ausgabe unmittelbar bevor. Beim vierten und letzten Termin in der laufenden Saison am 11.04.01 wird auf die bevorstehende Leistungsprüfung hingearbeitet. Jedem Schiedsrichter sei hier schon gesagt, dass erwartet wird, die entsprechenden Vorgaben an diesem Termin zu erreichen. Der zweite Schwerpunkt war die Aktivierung des Trainingskreises. Hier zeichnet sich besonders unser KSO aus. Das Training findet Dienstags bei TuS

Meiste Spielleitungen 99/00

Auf die meisten Spielleitungen konnte in der vergangenen Saison Jörg Ballweg (TSV Pfungstadt) zurückblicken: 117 Spiele hat er geleitet! Jetzt darf er als Belohnung für 30 DM Essen gehen. Anders als Stefan Bader im Vorjahr, war er im abgelaufenen allerdings nicht der einzige, der die magische Grenze von 100 Spielen knackte: Mit 113 Spielleitungen folgt ihm Sascha Wilke (TSV Nieder-Ramstadt) dicht auf den Fersen. Auf die Plätze kamen Ludwig Hentschel (Germ. Pfungstadt) mit 94 Spielen, Marco Reibold (TSV Nieder-Ramstadt) mit 93 und Jens Rudloff mit 90 Spielleitungen.

MI

Griesheim statt und die Teilnehmerzahl könnte sich noch steigern. Aufgrund der bekannten Struktur, dass unsere Schiedsrichter in den Altersstufen von 30-50 Jahren vor allem im Bereich der Spiele der A- und B-Liga fehlen, mussten wir in dieser Saison schon viele junge Schiedsrichter ins "kalte Wasser" werfen. Auch hier ist eine erfreuliche Entwicklung für die nächsten Jahre abzusehen. Es sei erwähnt, ohne Fleiß kein Preis. Das bedeutet intensives, regelmäßiges Training im läuferischen Bereich und weitere Fortbildung in der Regelkunde.

Im November 2000 führten wir einen Regeltest in unserer Pflichtsitzung durch. Das Ergebnis war nicht berauschend. 50% haben diesen Test bestanden. Schiedsrichter, die in den Kadern sind und regelmäßig am Training teilnehmen, hatten mit diesem Test keine Probleme. Die Regelkunde ist unser Handwerkzeug und dieses müssen wir beherrschen. Darum die Bitte an alle (!!) Schiedsrichter: Schaut regelmäßig ins Regelheft, löst die Regelfragen in der Schiedsrichter-Zeitung und geht ins Training sowie in die Pflichtsitzungen. Den Rest der Saison 2000/2001 werden wir weiter aufmerksam beobachten, wie die Schiedsrichter in den

einzelnen Ligen und Kadern sich entwickeln. Die unter Beobachtung stehenden Kameraden seien daran erinnert, dass das Ergebnis der Beobachtungsbögen nicht das einzige Kriterium für Auf- und Abstieg ist.

Es gab in den letzten Sitzungen einige Fragen, auf die ich hier gerne zurückkomme. Das Tragen von Gegenständen am Körper spielte hier eine Rolle. Es hat sich vom Grundsatz nichts geändert. In Verbindung mit Regel IV dürfen Spieler keine Gegenstände tragen, die sie selbst oder andere gefährden könnten. Dies liegt jedoch in der Eigenverantwortung jedes Schiedsrichters. Sollten die Gegenstände nicht abgenommen werden können, sind sie mit Tapeband zu abzukleben.

Spielentscheidung durch Elfmeterschießen: Wenn eine Mannschaft das Spiel mit mehr Spielern als die gegnerische Mannschaft beendet hat, ist deren Zahl auf die Zahl der Spieler der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren. Der Mannschaftsführer muss dem SR den Namen und die Nummer des auszuschließenden Spielers mitteilen. Vor Beginn der Schüsse muss der SR dafür sorgen, dass von jeder Mannschaft gleich viele Spieler im Anstoßkreis sind. Dies gilt genauso für jede Phase des Elfmeterschießens: Wird eine Mannschaft während des Elfmeterschießens reduziert (durch Verletzung oder Feldverweise), so muß der Gegner die Zahl seiner Spieler ebenfalls korrigieren. Für die entscheidenden Spiele, die jetzt anstehen, seien zur Erinnerung nochmals auszugsweise die Anweisungen für die laufende Saison erwähnt:

Bei Gelben und Roten Karten nicht überziehen. Im Zweifelsfalle zur geringeren Strafe greifen. Klare Vergehen müssen aber geahndet werden!

Jeder Spieler, der protestiert, ist zu warnen! Wer einen SR stößt oder am Hemd packt, erhält Rot.

Jedes grobe Foulspiel erfordert die Rote

Karte. "Rot" gibt es auch für jedes Tackling, welches die Gesundheit eines Gegners gefährdet – unabhängig, ob von hinten, von der Seite oder von vorne.

Eingreifen gegen Halten und Zerren an den Trikots ist weiterhin ein Schwerpunkt unserer Aufgabe. Im Strafraum durch verteidigende Spieler begangen, gibt dies Strafstoß! Hier ist aber auch auf Stürmerfouls zu achten. Wenn der Ball nicht Spielobjekt ist, wird eine Gelbe Karte zwangsläufig erforderlich.

Fordert ein Spieler beim SR vehement eine persönliche Strafe für seinen Gegenspieler, so ist dies als Unsportlichkeit zu werten, also Gelb.

Simulationen (Schwalben) – vom SR klar als solche erkannt – müssen verwarnet werden.

Wie immer könnt ihr Euch in der Regulecke in Sachen Regelkunde beweisen. Viel Spaß dabei. So, nun ist auch diese Fahrt wieder zu Ende und ich verbleibe mit den besten Grüßen, bis es wieder heißt: Der Lehrwart ist am Zug.

Euer KLW
Peter Unsleber

"Darmstädter SR-Journal"

Mitteilungen für die Schiedsrichter der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt im Hessischen Fußballverband. Erscheinungsweise vierteljährlich, Internet: <http://www.tu-darmstadt.de/~srvggda/>

Redaktion:

Inhalt und Layout: Klaus März
JSR-Portrait: Wolfgang Wanke
Werbung und Vertrieb: Christopher Schmidt
Herstellung: Manfred Schick
V.i.s.d.P.: Michael Imhof
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Holger Fröhlich und seine Jungs: Links mit Nils Hallstein, dem "Jungschiedsrichter des Jahres", rechts mit Redouan Tezi, Nils Hallstein und Michael Wüst (v.l.), die auf den nächsten Plätzen landeten.



Gut besucht war der Jahresabschluss der Jungschiedsrichter.



Beim Jahresabschluss des Trainingskreises und der Mitarbeiter der Vereinigung: Alan Kostic, Daniela Hinz, Michael Losansky und Sepp Vilsmaier (v.l.n.r.) in gemütlicher Runde.